

Die besten Krimis im November 2024

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Zu nah am Abgrund



Pascal Garnier

Aus dem Französischen von Felix Mayer

144 Seiten

20 Euro

Septime

St. Vincent, Ardèche. Nach dem Tod ihres Mannes fühlt sich Éliette, 64, im ländlichen Alterssitz ein wenig allein. Unternehmungslustig nimmt sie einen netten Anhalter mit, eine Liebelei entsteht. Gäbe es da nicht diese Reisetasche und seine koksende Tochter... Aus Idylle wird tödlicher Mahlstrom. Sprachwitz, Höllentempo: Garnier.

2 (8)

Die April-Toten



Alan Parks

Aus dem Englischen von Conny Lösch

444 Seiten

26 Euro

Polar

Glasgow, Dunoon, April 1974. Magenkrank, zwischen Pflicht und Flucht, Chef und Jugendfreund torkelnd, dennoch hellwach, ermittelt Harry McCoy. Verschwundene junge Männer, explodierende Bomben, die „Söhne der 51“. (Nicht nur) schottische Krankheiten: Homophobie, Suff, Gangster, jahrhundertealte Kriege. Blutig, brutal, zart.

3 (10)

Das Haus in dem Gudelia stirbt



Thomas Knüwer

290 Seiten

20 Euro

Pendragon

„Unterlingen“. „Schuld schwimmt oben.“ In den Fluten des Dorfbachs treiben Menschen- und Tierleichen vorbei, beobachtet von der 81-jährigen Gudelia. Alle sind geflüchtet, nur sie bewacht ihr Haus. Denn es ist ihr Schicksal: die Liebe einer Mutter, die nicht loslassen kann. Über vierzig Jahre grandios erzählt, begeisterndes Debüt.

4 (3)

Gärten der Trauer



Boston Teran

Aus dem Englischen von Jakob Vandenberg

243 Seiten

24 Euro

Elsinor

Armenien, 1915. Abenteuerer und Agent John Lourdes, Mexikaner aus den USA, gerät mit einem Geheimauftrag in den Genozid an den Armeniern. Deren Anführer Priester Malek soll er nach Baku begleiten, aus der Todesfolter in die Freiheit. Erschütternder historischer Spionageroman. Terans deutsches Debüt.

5 (-)

Finsteres Herz



Holger Karsten Schmidt

463 Seiten

17 Euro

Kiepenheuer & Witsch

Rostock, Hohen Sprenz. Auf der Jagd nach dem bulgarischen Waisenkind Sarah schießen Gangster ein Safe House zusammen. Unter den Opfern Elling und Mendt, die einzigen Polizisten, denen Kronzeugin Sarah vertraut. Hochspannendes Katz- und Mausspiel um Korruption, Verrat und Menschenhandel.

6 (-)

Sag mir, was ich bin



Una Mannion

Aus dem Englischen von Tanja Handels

375 Seiten

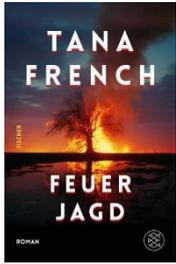
28 Euro

Steidl

Philadelphia, Vermont. Ruby ist vier, als ihre psychisch labile Mutter spurlos verschwindet. Vater Lucas, toxisch puritanischer Macho, unterbindet über Jahre hinweg alle Erinnerungen und Kontakte zu Rubys mütterlicher Familie. Ihre Tante Nessa hält in Liebe zu ihr – gegen Lucas' Manipulationen und Lügen. Brillant.

7 (1)

Feuerjagd



Tana French

Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann

525 Seiten

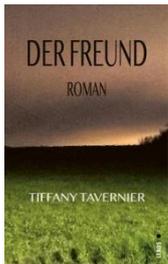
25 Euro

Fischer

„Ardnakelty“, Irland. Die 15-jährige Trey will nur eins: Rache für ihren ermordeten Bruder. Und seinen Leichnam finden. Als ihr verschollen geglaubter Vater mit einem Investor aus London auftaucht und den klammen Dörflern Millionen verspricht, erblickt sie darin die Gelegenheit zur Strafe. Nur Cop a. D. Hooper kann sie bremsen.

10 (-)

Der Freund



Tiffany Tavernier

Aus dem Französischen von Anne Thomas

262 Seiten

26 Euro

Lenos

Okzitanien. Thierry und Nachbar Guy teilen die Liebe für Insekten, basteln und gärtnern einträchtig. Bis die Polizei Guy als gesuchten Serienmörder verhaftet. Thierrys Lebenspanzer zerbricht. Seine Frau verlässt ihn, sein Haus – seine Burg – ist leer, er selbst fühlt sich tot. Sein einziger Freund: der Mörder. Wie weiterleben?

8 (6)

Schwarz wie das Herz



Giancarlo De Cataldo

Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl

253 Seiten

22 Euro

Folio

Rom. Erschöpft schlägt Anwalt Bruio die verzweifelte Bitte eines Schwarzen ab, seinen Sohn zu suchen. Als der Vater erschossen wird, rafft der Anwalt sich auf und wird bei dessen reichen Arbeitgebern fündig. Hin- und hergerissen feuert Ich-Erzähler Bruio ohnmächtig gegen Arroganz, Zynismus und Rassismus der Bourgeoisie.

9 (-)

Das Parfum des Todes



Katniss Hsiao

Aus dem Chinesischen von Karin Betz

484 Seiten

20 Euro

Suhrkamp

Taipeh. Nach dem Selbstmord ihres jüngeren Bruders hat Yang Ning ihren feinen Geruchssinn fast eingebüßt. Nur Leichensäfte können ihn noch aktivieren. Als die Tatortreinigerin unter Mordverdacht gerät, begibt sie sich bei einem Serienmörder in die Lehre. Taiwanesischer Variante zu Süskinds „Parfum“: Coming of Age einer Verstorbenen.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

17 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«